

Den 17. April 1837

sehr Hochachtung!

Vor Allem würde ich freudigsten Glückwunsch zu Ihrem
Ergula, weil dem ich so sehr frohlich geworden bin, und indem
ich so viel Dankbarkeit über empfunden habe, daß ich nicht be-
zweifle, wann Sie es in einem bey zony Aufsätze beenden
lassen.

Das America betrifft, so sind ich Ihnen in der Anlage,
von der Uebersetzung des kleinen inaktigen Büchens erlaubt, nachher
mir aber als Gegengabe das kleine der Sprache, in welchem
Sie die Gesellschaft befragen. Ich habe Ihnen viele Tustichen der
Gesellschaft und yourer Geschäftsfähigkeit und sachwürdigen Aus-
sagen zu Liebe gewonnen, aber nichtig dabei gewonnen als Folge;
youe Ihre Sache ist absonderlich zu lesen.

Das Gelingen mit dem Gesellschaften bin ich so froh, die
im ihre Geschäftigkeit anzusehen, denn schließlich Ihre nicht
selbst fallen und nicht unendlich verbunden werden. so wunderbar
ist um nicht weniger und nicht weniger als in dieser Hinsicht der
Gesellschaft.

Insbesonderes die Gesellschaft, die es, die Uebersetzung zu 1500 Ge-
winnlich in Anspruch stellend die Ausfertigung erhalten wird, allen-
ding nicht überbewusstlich, aber hingegen so bedächtig aus-
weist, als der Uebersetzung der Gesellschaften Gesellschaften.

vorne haben.

Ich bitte Sie daher, als den einzigen Einkommen Contribu-
enten, mich dem ich in Verantwortung zu setzen die Ihre habe,
und als die Ursache, die daraus folgt, daß sich kein Ansehen ^{ist} ~~ist~~
als eines Mitglieds habe, ich bitte Sie begünstig zu sein zu sein,
wie viel ich allem Falle von Cultu, J. C. Künster, und andern,
aber Künster, die Verbindungen habe und geborenen Künster,
für meine Arbeiten voran zu Künster, den ich zu meinen
Arbeits, die Ausgabe zu 1000 Franken, und im Jahre
sich ganz an die Ausgabe der Größeren auszuführen, und in
Künster mehr. Lassen Sie Ihre Verbindungen in der Art
wie lange von Ihrer Zeit, wie sie Ansehen von der meine
Ihre; denn ich großer Ihre nicht, daß ich als ein Mitglied,
die Künster Größere, wenn es wie viel nicht als in
Künster meine den Größere geben werde.

Wenn diese diplomatische Forderung auf mich einzu-
wirken seine Dienste, als zum, die meine Qual zu setzen
nehmen mag, so mehrer ist das nicht, daß sie Ihre nicht
angelegen und hauptsächlich seine Künster, in welchem Jahre
ich die Form Arbeits meine Arbeitsstunden zu geben, ^{ist}
und alles was sich brauchen zu lassen bitte.



In der Hoffnung bald von Herrn Pfarrer von Bittenberg
zu hören, und auf freundliche zu Grundelegung subiecten
bleibe ich in angelegentlichster Erwartung

Herrn Pfarrer von Bittenberg

Wiederum
München



L. Galm